

Liebe Studierende, liebe Kolleg*innen, liebe Gäste, dies wird meine letzte Final Cut-Veranstaltung sein, an der ich als lehrender Professor im Filmbereich der HFBK teilnehmen werde. Man nennt es Ruhestand, was auch immer damit gemeint ist, in den sie mich schicken. Hört sich an, als ob man sich nicht mehr bewegen, ruhig stehen bleiben soll. Wird nicht passieren, so viel sei gesagt. Aber es ist ein Anlass, Resümee zu ziehen, auch, wie es zu dieser Veranstaltung kam.

Als wir, Robert Bramkamp, Udo Engel und ich vor knapp 14 Jahren gemeinsam als Professoren in den Filmbereich berufen wurden, fanden wir einen anders strukturierten Fachbereich vor. Wim Wenders hatte übernommen (auf Initiative von HFBK-Präsident Martin Köttering), um die Zusammenlegung der HMS und des Filmbereichs der HFBK zu verhindern. Auch wir wollten einen Paradigmenwechsel, wollten praktischer werden, ohne die Theorie zu vernachlässigen, wieder wahrnehmbarer und konkurrenzfähiger mit anderen (Film-)Kunsthochschulen im visuellen Bereich. Dazu fehlten uns aber – unter anderem – auch die finanziellen Mittel. Meine guten Beziehungen zur Hamburger Filmförderung bewogen mich damals, mit Eva Hubert der damaligen Leiterin der Förderung Kontakt aufzunehmen, um auf diesen Umstand aufmerksam zu machen – und wir stießen auf offene Ohren. Es begannen konstruktive Verhandlungen über das Prozedere dieser Kooperation mit Reinhard Hinrichs (damaliger Produktionsleiter und erklärter Freund der Hochschule), an denen sich auch meine Kollegen aktiv beteiligten.

Das Ergebnis: Wir bekamen 80.000 Euro pro Jahr für unsere Absolvierenden, über deren Vergabe allein die Professoren des Filmbereichs zu entscheiden hatten. Im Weiteren legten wir fest, dass die Rechte an den Filmen bei den Absolvierenden verblieben (ein Novum in der Filmbildung), eine Stelle für die transparente Kommunikation zwischen den beiden Institutionen geschaffen wurde, in dessen Verlauf Marie Sorgenfrei zu uns kam, die diese Stelle seitdem hervorragend besetzt. Und last but not least eine jährliche Veranstaltung initiiert wurde, um der interessierten Öffentlichkeit die Gelegenheit zu bieten, die Ergebnisse dieser Kooperation anzuschauen. Ich erinnere mich, dass Wim Wenders bei einer Zusammenkunft des Fachbereichs dem Kind einen Namen gab, nämlich FINAL CUT.

And here we are. Seitdem wechselte die Leitung der Filmförderung Hamburg zweimal, Maria Köpf, dann Helge Albers kamen, die bis heute engagiert an dieser Zusammenarbeit festgehalten, ja, auf Initiative des Präsidiums und dank einer engagierten Kulturbehörde die jährliche Summe sogar deutlich erhöht haben. Auch wenn ich Adieu sage, wünsche ich der Veranstaltung auch für die Zukunft die ihr gebührende Anerkennung, den Absolvierenden eine erfolgreiche Karriere mit ihrer Film|Kunst und den Kolleg*innen eine gemeinsame, harmonische und individuell zielführende Lehre.

Ich bedanke mich bei der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und der HFBK Hamburg für die erfolgreiche gemeinsame Zeit, namentlich bei Helge Albers und Martin Köttering und ausdrücklich bedanke ich mich bei unseren Studierenden, die diese Veranstaltung mit ihren Filmen erst zu dem machen, was sie eigentlich ist: ein würdiger Abschluss.

Adieu. *(Prof. Pepe Danquart, HFBK Hamburg)*

Liebe Absolvent*innen, liebe Studierende, wer Filme machen will, braucht Talent – keine Frage. Das richtige Gespür, Einfallsreichtum, einen genialen Gedanken zur richtigen Zeit. Nur wer regelmäßig von der Muse geküsst wird, schafft es nach oben. Stimmt das?

Ich glaube, Talent macht nur einen Bruchteil dessen aus, was ihr für einen erfolgreichen Weg in die Film- und Medienbranche braucht. Denn was nützt euch Talent, wenn ihr nach dem ersten Misserfolg direkt den Kopf in den Sand steckt? Was nutzt ein genialer Gedanke, wenn er eure Geschichte nicht bis zum Ende trägt?

Ob Kurzfilm oder abendfüllende Kinoproduktion – es werden sich euch zahlreiche Hindernisse in den Weg stellen und ihr werdet manchmal das Gefühl haben, gegen Windmühlen zu kämpfen. Auch ich kenne dieses Gefühl aus meiner Zeit als Filmstudent und später dann Produzent nur zu gut. Dabei ist es ganz egal, wie lange man schon dabei ist – es kann immer wieder mal zu kräftezehrenden Durststrecken kommen, bei denen man am liebsten die Flinte ins Korn werfen möchte. Und genau dann müsst ihr am Ball bleiben. Leidenschaft, Ausdauer, Hartnäckigkeit und Teamwork wiegen in diesen Momenten so viel mehr als Talent – und klar, manchmal braucht es auch einfach ein wenig Glück, da wollen wir uns nichts vormachen.

Und noch etwas ist fernab von Talent extrem wichtig: Handwerk. Genau das habt ihr in den letzten Jahren von der HFBK in verschiedenen Bereichen und Disziplinen an die Hand bekommen. Die Grundlage für euren eigenen Stil. Wie daraus etwas Großes werden kann, haben in der Vergangenheit schon HFBK-Absolvent*innen wie Hermine Huntgeburth, Fatih Akin, Helena Wittmann oder Nicolaas Schmidt eindrucksvoll gezeigt.

Talent, Durchhaltevermögen, Leidenschaft, Teamwork, Handwerk, Glück – fehlt da noch was? Ein etwas leides Thema, aber dennoch elementar: die Finanzierung. Und da kommen wir als Filmförderung ins Spiel. Auch wenn wir euch vielleicht mit unseren Gremien und Abgabeterminen manchmal wie eine große Black Box vorkommen mögen, bitte ich euch: Kommt mit euren Projekten auf uns zu. Holt euch Beratung von unseren Förderreferent*innen und unserer Film Commission. Wir wollen euch dabei unterstützen, eure originellen und kompromisslosen Erzählungen von Hamburg aus auf die Leinwand zu bringen. Denn ich glaube, dafür haben wir ein gewisses Talent – aber viel wichtiger: Leidenschaft, Durchhaltevermögen, Teamwork und das richtige Handwerk. *(Helge Albers, Geschäftsführer MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)*



„Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“, so Adorno. Mehr als 40 Jahre nach Auschwitz werden chemische Kampfstoffe exportiert, tausende von Menschen vergast und damit Geld verdient. In *Dolmetscher* reist die Kamera durch die kurdischen Städte, um die aktuelle Geschichte der Überlebenden zu erzählen.

IR/DE/NL 2022

DOKUDRAMA

93 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: „Der Gedanke an das Exil ist seltsam fesselnd, aber es ist fürchterlich, es erleben zu müssen.“ So schreibt Amir Abootalebi in seinem Exposé über seinen Film, bei dem er mit der Kamera kurdische Dörfer und Städte filmisch dokumentierte, vor allem was Menschen dort erleben mussten – im Besonderen durch den Einsatz von chemischen Kampfstoffen. Eine politisch-filmische Reise durch einen in Europa nicht so präsenten Krieg wie der in der Ukraine.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

AMIR ABOOTALEBI
AMIR ABOOTALEBI, KUNO SELTMANN
AMIR ABOOTALEBI, KUNO SELTMANN
AL KOMBI
TONI FLÜGEL, FELIX RAHNE, JULIA
RAHNE, ASGHAR ABOOTALEBI,
STEFAN EULE

Amir Abootalebi wurde 1991 in Teheran, Iran geboren. Seit 2015 macht er Filme und komponiert Soundtracks. Die Kernthematik seiner Werke ist die Genealogie der heutigen Gesichter von Eurozentrismus sowie Orientalismus in den westeuropäischen Kulturszenen (von Akademien, Kunstfestivals sowie staatlicher Verwaltung bis hin zu Alltagssituationen).

Israel has the dubious distinction of being the only country in the world that automatically and systematically prosecutes children in military courts, DE 2022, 60 Min. | Ihr seid nur Pop-Artists, DE 2022, Spielfilm, 6 Min. | FREE GAZA, DE 2021, Musikvideo, 3 Min. | Dieser Film geeignet für Blockpartys, DE 2020, Musikvideo, 3 Min. | Europa, DE 2019, Musikvideo, 4 Min. | Orientalism Today, IR 2019, Dokudrama, 44 Min. | Glückstadt, DE 2019, Dokumentarfilm, 50 Min. | Ghetto-Soundtrack, nachts wird es heiß, DE 2019, Musikvideo, 2 Min.

Liquid Homes ist der erste Film einer Reihe von Dokumentarfilmen über eine urbane Kartografie, die die Bedeutung und symbolische Konstruktion von Heimat für einige Palästinenser*innen beschreibt, die in Städten leben, die nicht ihrer Nationalität entsprechen.

DE 2022

DOKUMENTARFILM

90 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: Eine Palästinenserin im Exil. Sie träumt von Freiheit und hat Sehnsucht nach ihrem Zuhause. Ein Nachdenken über das, was sein könnte, über das Wohnen, das Leben und soziales Zusammensein im Exil. Wir begleiten sie an die Orte, an denen sie das Jetzt verbringt und kartografieren den Ort, an dem ihre Erinnerungen hängen.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN

CAMILO BRAVO MOLANO
CAMILO BRAVO MOLANO
CAMILO BRAVO MOLANO
CAMILO BRAVO MOLANO

Camilo Bravo Molano, Filmemacher und Fotograf, wurde 1989 in Bogotá geboren. Seinen Bachelor absolvierte er im Fach Film und Fernsehen an der nationalen Universität von Kolumbien, außerdem hat er einen Masterabschluss sowohl in Sozialanthropologie an der Universität Lissabon als auch im Filmbereich mit Schwerpunkt Dokumentarfilm an der HFBK Hamburg erlangt. Er nahm an mehreren nationalen und internationalen Festivals teil, wie dem Cartagena International Film Festival, dem Bogota Film Festival, dem International Light Festival in Bogotá und dem BRIC art/project in Barcelona.

Arroyito, CO 2019, Dokumentarfilm, 45 Min. | *Terra Firma*, CO 2017, Experimental-Dokumentarfilm, 60 Min. | *El Vacío y la Nada*, CO 2012, Spielfilm, 8 Min.





Wohin wollen wir gehen, wo werden wir uns niederlassen, was und wen werden wir zurücklassen? Die Lebensentwürfe, Migrationserfahrungen und Familienbeziehungen mehrerer Frauen unterschiedlicher Generationen werden beleuchtet. Eine Verknüpfung von individueller Erinnerung und kollektiver Geschichte; eine lose, assoziative Meditation über Herkunft und Wurzeln, Familie und Mutterschaft, die wie einer Traumlogik folgt.

BR/DE 2022

ESSAYFILM

16 MIN

16 MM
SUPER 8 MM
HD

FARBE

Prof. Udo Engel: Erinnerung ist keine Reise in die Vergangenheit, sondern eine Erfahrung in der Gegenwart. Wenn Gloria Endres de Oliveira die unterschiedlichen zeitlichen Ebenen in gleitenden Übergängen miteinander verschränkt, zeigt sie die Gleichzeitigkeit von Vergangenem und Gegenwärtigem auf. Gleichwohl trägt ihre filmische Ästhetik den Eigenschaften von Erinnerung Rechnung: Diese ist fragmentarisch und sprunghaft, an Emotionen und an einzelne Menschen gebunden, an Musik, Farben und Licht.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA
GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA
GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA
GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA
MARIA DA GLORIA DE GOUVEIA,
MONA NAJMA, SEDA KAÇAK,
GLORIA DE GOUVEIA ENDRES
DE OLIVEIRA

Gloria Endres de Oliveira studierte Schauspiel in London, Philosophie und Filmwissenschaften in Berlin und Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Film an der HFBK Hamburg und an l'École nationale supérieure des beaux-arts de Paris. Neben ihrer filmischen Tätigkeit arbeitet sie als Fotografin, Hörspielsprecherin und Musikerin. 2013 wurde sie für den Berlinale Talent Campus ausgewählt. 2018 erhielt sie den Hamburger Musikförderpreis *Krach + Getöse*, woraufhin ihr Album *Fascination* erschien, das von Cargo Records auf Vinyl und CD vertrieben wird. Anfang 2021 komponierte und produzierte sie die Musik für Peter Thiers Stück *Paradiesische Bauten*, das am Thalia Theater in Hamburg seine Premiere feierte. Im Herbst 2022 wird ihr Album *Oceans of Time*, eine Kollaboration mit David Lynchs Sounddesigner Dean Hurley, bei Sacred Bones Records erscheinen.

Stella Sommer – A Lover Alone, DE 2020, Musikvideo, 4 Min. | *To Recall*, DE 2020, Kurzfilm/Musikvideo, 5 Min. | *Stella Sommer – Eyes of the Singer*, DE 2020, Musikvideo, 4 Min. | *Tellavision – Gone to Stay*, DE 2019, Musikvideo, 4 Min. | *Die Heiterkeit – Jeder Tag*, DE 2019, Musikvideo, 4 Min. | *Falling in Space*, DE 2019, Musikvideo, 5 Min. | *Alle 7 Jahre*, DE 2018, Essayfilm, 5 Min. | *Dark Rider*, DE 2018, Musikvideo, 4 Min.



Jakob wuchs auf dem Land bei seinen Großeltern auf. Das ruhige Leben machte ihn zu einem glücklichen Kind. Dann beschlossen seine Eltern in eine weit entfernte Großstadt zu ziehen, um bessere Lebenschancen zu haben. Jakobs Lebensweg änderte sich vollständig. Während seiner Schulzeit wurde ihm langsam klar, dass seine ethnische Zugehörigkeit ihm viele Probleme bereitete, aber seine Benommenheit entwickelte sich nicht in ein oder zwei Tagen. Er setzte sich das Ziel, eines Tages von dort wegzukommen. Viele Jahre später, bereits berufstätig, hatte er eine Begegnung mit seiner Identität und verlor das Gefühl der Zugehörigkeit.

DE 2022

ANIMATION

12 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: In der Geschichte von Jakob erzählt Perghuzat Enver seine eigene Geschichte zuhause in China, die auch die Unterdrückungsgeschichte der Uiguren ist. Ein dokumentarisch animierter Film, ein Märchen, das sich auf die Realität bezieht, wie einst die Geschichten der Gebrüder Grimm. Persönliche Erinnerungen. Sie beschreiben die Kindheits- und Jugendjahre zweier Freunde und ihre Zukunftsträume. Der eine endet bei der Polizei, der andere schafft es nach Europa an die Kunsthochschule...

REGIE
ANIMATOR
SCHNITT
SOUNDDESIGN

PERGHUZAT ENVER
YUJEONG KO
PERGHUZAT ENVER
PAUL SPECKMAN, DAVID RONNER

Perghuzat Enver wurde 1989 in Xinjiang, China, geboren. Im Jahr 2012 beendete er sein Studium an der Northern University of Nationalities China mit einem Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften. 2014 zog er nach Deutschland und begann 2016 sein Filmstudium an der HFBK Hamburg. 2018 spielte er in dem Kurzfilm *Perghuzat* mit, der auf ihm und dem Regisseur des Films Pierluigi Muscolino basiert. Der Film lief auf Festivals und wurde mit Preisen ausgezeichnet. 2019 bekam Perghuzat Enver das HFBK Leistungsstipendium für internationale Studierende.

Perghuzat, DE/IT 2019 Spielfilm, 28 Min., Regie: Pierluigi Muscolino | *Fisch*, DE 2018, Experimentalfilm, 10 Min. | *Identität*, DE 2016, Dokumentarfilm, 15 Min.

DIE BESCHLEUNIGTE EROSION
DIESES FELSENS IM SOMMER /
LA EROSIÓN ACELERADA
DE ESTAS ROCAS EN VERANO

ELISA JURI

SA 14:00 UHR
64 MIN

Eine Frau kehrt in ihre sogenannte Heimat zurück, nachdem
sie viele Jahre woanders gelebt hat.

DE/AR 2022

SPIELFILM

64 MIN

DIGITAL

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Unaufgeregt und fokussiert auf Licht und Raum filmt Elisa Juri die Rückkehr einer jungen Frau. In den Bildern und Tönen fallen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen. Begegnungen ereignen sich ohne Anstrengung, Orte, an die keine Erwartung mehr bestand, liegen reich und unbeeindruckt unter einem weiten Himmel.

BUCH
REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

ELISA JURI
ELISA JURI
CECILIA TASSO
ELISA JURI
FEDERICO DOPAZO
ROCÍO MUÑOZ,
ANTONELLA SALDICCO,
CATALINA GONZALEZ GONZALEZ

Elisa Juri wurde 1991 in Mendoza, Argentinien, geboren. Sie studierte Film an der Universidad del Cine in Buenos Aires und arbeitete als Regieassistentin und Kamerafrau an verschiedenen Kurzfilmprojekten, außerdem war sie einige Jahre lang als Fotografin tätig. Seit 2017 lebt sie in Hamburg, wo sie an der HFBK ihr Masterstudium, ebenfalls im Bereich Film, absolviert. Ihre Kurzfilme wurden als Installationen und auf Filmfestivals gezeigt, vor allem in Europa und Südamerika.

Water Swirls Towards the Opposite Direction on the Other Side of the Equator, CO/AR/DE 2021, Doku-Experimentalfilm, 30 Min. (Co-Regie mit Catalina González González) | *An Open Book is Also the Night*, EC/DE 2021, Experimentalfilm, 9 Min. | *Views From a Train*, DE 2017, Experimentalfilm, 9 Min. | *Animal Romántico*, AR 2015, Experimentalfilm, 11 Min. | *Irse*, AR 2014, Spielfilm, 10 Min.



Eine Seele haust in einem Hotel und wird immer und immer wiedergeboren, ohne jedoch eine Erinnerung an die vorhergegangenen Leben zu behalten. Außer der Seele gibt es keine Gäste im Hotel, doch aus verschlossenen Türen dringt manchmal Musik. Als die Seele eine der Türen öffnet, scheinen Vergangenheit und Zukunft zu verschwimmen.

TH 2021

DOKUMENTARFILM
EXPERIMENTALFILM

39 MIN

HD

FARBE

Prof. Udo Engel: Ein Mädchen fliegt nach Thailand, um das Haus zu besichtigen, welches ihr verstorbener Vater ihr vererbt hat, aber es findet dort eine leere Fläche vor. Die Prophezeiung tritt ein, der Regisseur steht vor dem Scherbenhaufen seines gescheiterten Filmprojektes. Martin Lindner begibt sich auf einen Streifzug durch die nächtlichen Straßen seiner fremdartigen Bühne und feilt an der kritischen Strategie filmischer Selbstreflexivität.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*NNEN

MARTIN LINDNER
MARTIN LINDNER
MARTIN LINDNER
DORIAN SORG
AEKAWIT SURATWADEE, PRONPAWEE
BUSIRI, PANULAK MULALIN

Martin Lindner wurde 1995 in Wien geboren. Nach einem Studium der Philosophie und Germanistik an der Wiener Universität wechselte er an die HFBK Hamburg, um Film zu studieren. Dort absolvierte er 2022 seinen Bachelorabschluss.

Schimmlers Freundin, DE 2021, Kurzspielfilm | *Tubruk*, DE 2020, Kurzspielfilm | *Mundsborg*, DE 2019, Experimentalfilm





„We need to move so that Sisi is in the frame. Is Sisi in it?“
„Now a nice one!“
„Let’s ask her.“

Tereza nimmt ein Handy entgegen, das zu der dreiköpfigen Familie an der Reling gehört. Sie positionieren sich für sie, nehmen Sisi zwischen sich. Ein Andenken auf dem Váh. Hier lebte Tereza bevor sie ging. Es heißt, so sagt die Touristenführerin, ein verwundeter Schwan wäre in dieser warmen Quelle zu einer gesunden Frau geworden. Als das Tier sich aber in sein früheres Leben als Vogel zurücksehnt, beschließt es ein zweites Mal in den Fluss zu steigen, löst sich jedoch dort im Dunst des Wassers auf. Denn formlos wie Dampf ist auch Živá Vodas Begriff von Heimat.

DE/SK 2022

SPIELFILM

25 MIN

HD

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Um ihren Ausweis zu verlängern, fährt Tereza in den Kurort, in dem sie aufgewachsen ist. Umgeben von Touristen ist sie weder Gast noch Bewohnerin der Stadt. Sie lernt einen jungen Mann kennen. Er ist der Einzige, der merkt, als sie sich wieder verflüchtigt.

REGIE
KAMERA
SCHNITT

SOUNDDESIGN

SANDRA MAKHLOUF
LUCIA KOVALOVA
SANDRA MAKHLOUF,
NIKOLOZ MAMATSASHVILI
NIKOLOZ MAMATSASHVILI

Sandra Makhlouf wurde 1997 in der Slowakei in eine tschechoslowakisch-syrische Familie geboren. Sie lebt seit 2012 in Deutschland und studiert seit 2017 an der HFBK Hamburg bei Prof. Angela Schanelec. 2022 wurde sie in die Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

Mittwoch, DE 2021, Spielfilm, 10 Min. | My Father Owns a Discotheque, DE 2020, Experimentalfilm, 13 Min. | Best Away, DE 2019, Spielfilm, 10 Min.

Eine junge Frau verliert ihre Mutter. Sie versucht sich von der Trauer abzulenken und fliegt zum Mond. Als sie nach Hause kommt, wartet eine Überraschung auf sie.

DE 2022

FIKTION

15 MIN

SUPER 16 MM

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Als es Nacht geworden ist, fliegt die junge Frau aus dem Fenster und zum Mond. Dort landet sie vorsichtig. Es gelingt ihr, sich ein wenig auszuruhen. Sie wird nicht bleiben können, denn auf der Erde wird sie erwartet. Das weiß sie und sie möchte niemanden enttäuschen.

REGIE
SCHNITT
KAMERA
SOUNDDESIGNT
DARSTELER*INNEN

MANAKA NAGAI
MANAKA NAGAI
LUKAS SCHUPP
MANAKA NAGAI
KATSUYA ABE, MANAKA NAGAI

Manaka Nagai, geboren 1994 in Tokio, lebte bis zu ihrem zwölften Lebensjahr in Los Angeles, Kalifornien, wo sie das Lycée Français de Los Angeles besuchte. Ihre Familie kehrte in die Heimat zurück. Manaka Nagai verließ die Schule, um sich zu Hause selbst zu unterrichten. In dieser Zeit begann sie, sich intensiv mit Filmen zu beschäftigen. Mit 20 zog sie für ihr Filmstudium an der Hochschule für bildende Künste nach Hamburg und schloss 2019 ihr Bachelorstudium bei Prof. Udo Engel ab. Im Februar 2022 machte sie ihren Masterabschluss bei Prof. Angela Schanelec. Sie lebt und arbeitet in Japan.

No one's here so no one's listening, DE 2019, Spielfilm, 12 Min. | *Hold on*, DE/JPN 2019, Dokufiction, 4 Min. | *Mandarin Blau*, DE 2019, Spielfilm, 21 Min. | *If I were a house*, DE 2018, Dokumentarfilm, 4 Min. | *Deserted Tokyo*, JPN 2018, Dokumentarfilm/Spielfilm/Animation, 3 Min. | *tiefsleep*, DE 2017, Spielfilm, 4 Min. | *Basilikum*, DE 2017, Spielfilm, 13 Min.



Die Industrielandschaft ist, wie in der Landschaftsmalerei typisch, eine ideale Landschaft. In *(Steve) Temple* erscheint das Ruhrgebiet als ein anarchistischer Raum, in dem die Menschen in Spontaneität und Kooperation, frei von Hierarchien, leben.

DE 2021

EXPERIMENTARFILM

6 MIN

DV

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Tanita Olbrich spielt mit ihrem Material, setzt Bild und Ton neu zusammen und lässt aus der Zerstörung einen Ort entstehen, an dem alles möglich ist und nichts mehr absehbar. Es siegt die Phantasie, fröhlich, ernst und unberechenbar.

REGIE
KAMERA

TANITA OLBRICH
TANITA OLBRICH,
MARIUS GOLDHORN
TANITA OLBRICH
JURI BADER
MANAKA NAGAI

SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

Tanita Olbrich wurde 1990 in Berlin geboren. Sie studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Prof. Angela Schanelec und Prof. Jeanne Faust, sowie an dem San Francisco Art Institute.

Fast Sehr Gut, DE 2020, Spielfilm, 20 Min. | *Kajsa Athena*, DE 2019, Dokumentarfilm, 25 Min.





„Mein Name ist Sydney, 17. Ich folge euch in eure Träume, ihr atmet meine Anwesenheit ein, als sei es euer letzter Atemzug und es kostet.“

Ein Film über zwei Sugarbabes, um deren Freundschaft sich ein fragiles Netz spannt. Das Drehbuch wurde nach einer Milieu-Recherche fiktionalisiert und mit Laien-Darstellerinnen umgesetzt.

DE 2022

SPIELFILM

14 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: Ben Paetzold inszeniert sorgfältig genau die Geschichte einer Freundschaft, in der die Musik nicht nur untermalend oder emotional eingesetzt ist, sondern, wie in seinem ersten Film, einige Male die Narration übernimmt. Ein in sich stimmiges Zusammenspiel.

REGIE
KAMERA
TON
DARSTELLER*INNEN

BEN PAETZOLD
BEN PAETZOLD
SEBASTIAN DIETERLE
LENA ARPS, SVEA PETERS,
HARALD BURMEISTER

Ben Paetzold wurde 1991 in Hamburg geboren. Er studierte an der Hochschule für bildende Künste im Fachbereich Film und ist heute als freischaffender Kameramann sowie im Bereich Changemaking: Energiewende/Klimawandel mit digitalen Projekten tätig.

Seismo, DE 2021, Experimentalfilm, 8 Min. | *Wake Up Above*, DE 2020, Spielfilm, 20 Min.

Eine Familie erhält apokalyptische Prophezeiungen von ihrem Hund und begibt sich auf die Flucht. Sie ziehen nach draußen, immer weiter, bis es nicht mehr weiter geht: aus ihrer Wohnung in der Stadt in ein Haus im Wald, von diesem Haus ziehen sie in die Natur; sie versuchen sogar, aus ihren Körpern auszuziehen und Tiere zu werden. Ist es möglich, die menschliche Gestalt zu verlassen?

DE/SE 2021

FIKTIVER KURZFILM

23 MIN

16 MM

FARBE

Prof. Udo Engel: Das Verhältnis zu übernatürlichen Hunden ist seit der Antike zwiespältig. Manche Hunde begleiten und beschützen Wandernde, wie die menschlichen Figuren, die Kaspar Peters hier auf ihre Reise in eine Selbsterkenntnis schickt. Die Unberechenbarkeit einer ursprünglichen Natur findet in der ästhetisch und formal eindeutigen Position zur filmischen Umsetzung in natürlichem Licht und mit analogem Aufnahmemedium ihre Entsprechung.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUND
DARSTELLER*INNEN

KASPAR PETERS
KASPAR PETERS
KASPAR PETERS
ELI GUDNASON
OLGA SZYMULA, BENJAMIN
HASSMANN, INGI KRZYSZTOF
SZYMULA, TOLSTOI



Kaspar Peters wurde in Überlingen am Bodensee geboren. Nach einem Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte studierte er Film an der HFBK Hamburg und an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavík. Seine Filme beschäftigen sich mit der Fragilität und Wandelbarkeit von Identität, den Möglichkeiten des Selbstentwurfs in der Fremde und dem Wunsch, der eigenen Herkunft zu entkommen. Seine Filme wurden auf internationalen Festivals gezeigt und gewannen mehrere Preise. Kaspar Peters lebt und arbeitet in Hamburg und London.

Nordic Grammar, DE/IS 2019, fiktiver Kurzfilm, 23 Min. | *Shibuya X*, DE/JP 2019, Experimentalfilm, 11 Min. | *Ljós*, DE/IS 2017, fiktiver Kurzfilm, 21 Min. | *Kulnun Sólar*, DE/IS 2015, dokumentarischer Kurzfilm, 21 Min. | *Te Deum*, DE/ES 2015, dokumentarischer Kurzfilm, 11 Min. | *The superior Creatures*, DE 2014, fiktiver Kurzfilm, 11 Min.



Ein Paar mit einem Baby versucht, sich an sein neues gemeinsames Leben zu gewöhnen. Die Erwachsenen machen sich Sorgen um die Zukunft, ihre Chancen auf Arbeit und Erfolg, während das Baby eine Grundversorgung braucht. Hinzu kommt, dass sie in ein neues Land umgezogen sind und ein Teil des Paares motivierter und energiegeladener ist als der andere, der eher gedämpft oder lustlos ist. Es gibt Reibungen im Zusammenleben, die zur Desillusionierung führen. Wie können wir das, was wir fühlen, mit größter Ehrlichkeit ausdrücken, auch wenn die Worte schmerzen?

DE 2022

SPIELFILM

69 MIN

HD

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Ein Paar hat ein Kind, das es sich sehr gewünscht hat. Sie sind dankbar, aber oft geht es ihnen nicht gut. Das beschämt sie. Jesús Pulpóns Figuren wagen ein Geständnis, das ihnen die Gesellschaft nicht erlauben will. Sie sprechen mit dem Mut der Verzweiflung, aber auf so sanfte Weise und in so klaren Bildern, dass wir keine Schuld erkennen können.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

JESÚS PULPÓN
ENES YURDAÜN, KARLA BAUER
KARLA BAUER, JESÚS PULPÓN
ANA BARÓN
LISA SCHWINDLING, MARC CARRERA,
CHARLES OLSEN, LILIAN PALLARES

Jesús Pulpón wurde 1984 in Sevilla geboren. Er begann seine filmische Laufbahn damit, Werbevideos für Flamenco-Tänzer zu drehen. Er studierte Kunstgeschichte an der Universität Complutense in Madrid und belegte einen Filmkamerakurs an der Schule Talles de Artes Imaginarias. Er hat als Regie-Assistent von Carlos Saura gearbeitet und hat selber einen Film über Flamenco und Therapie gedreht. 2013 entschied er sich, nach Deutschland zu ziehen, um seine Ausbildung als Filmmacher fortzusetzen und schrieb sich an der Hochschule für bildende Künste Hamburg ein. Hier studierte er bei den Professor*innen Adnan Softić, Udo Engel, Angela Schanelec und Helena Wittmann. Außerdem hat er mit seinen Kommiliton*innen Karla Bauer und Xin Cheng eine Produktionsgruppe gegründet, mit dem Ziel, Wege für ein vielfältiges Zusammenleben mit Menschen und Umwelt zu finden. Sein Abschluss-Bachelorprojekt *Die Beschreibung der Bilder* wurde beim internationalen Filmfestival Documenta Madrid 2020 gezeigt.

Die Beschreibung der Bilder, DE 2020, Spielfilm, 60 Min. | *Sin Ruido*, ES 2012, Dokumentarfilm, 55 Min. | *Síndrome de Pies y Manos*, ES 2009 Spielfilm, 13 Min.

Eine nicht benannte Stadt ist von Wellen und Bergen umgeben, die den Rhythmus des Lebens bestimmen.

DE/CL 2022

DOKUMENTARFILM

13 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: Nicolás Santana reist zurück in seine Heimat Chile und porträtiert die Stadt, in der er aufgewachsen ist. Ein Blick zurück in das Jetzt. Landschaft und Urbanität. Nichts hat sich verändert und doch ist alles anders. Ein Heimatfilm.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUND

NICOLÁS SANTANA
NICOLÁS SANTANA
NICOLÁS SANTANA
NICOLÁS SANTANA

Nicolás Santana wurde 1996 in Chile geboren. Im Jahr 2016 wanderte er für sein Studium nach Deutschland aus und wirkt seitdem an verschiedenen Kurz- und Spielfilmprojekten als Kameramann und Kameraassistent mit.

Verte Lejos, DE 2017, Drama, 4 Min. | *Ocaso*, CL 2015, Drama, 6 Min.



Wir haben eine solche Fertigkeit darin erworben, beim Anblick der uns umgebenden Gegenstände zu urteilen, dass wir uns nicht vorstellen können, wie wir über sie im ersten Moment, als sich unsere Augen dem Licht öffneten, hätten urteilen sollen.

DE 2022

EXPERIMENTALFILM

22 MIN

35 MM
4K

FARBE

Prof. Udo Engel: Film wird meist als rein audiovisuelles Medium verstanden, das allein durch die Sinne des Sehens und Hörens zugänglich sei. Diese Sinne ermöglichen eine distanzierte Wahrnehmung und stehen für den analytischen Umgang mit dem Wahrgenommenen, der Sehen und Erkenntnis gleichsetzt. Kuno Seltmann führt uns in den erweiterten Raum filmischen Verständnisses, der all unsere Sinne umgibt, und dessen Erfahrung uns leiblich in die Welt einzubinden weiß.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN

KUNO SELTMANN
KUNO SELTMANN
KUNO SELTMANN
KUNO SELTMANN

Kuno Seltmann wurde 1989 in Lüdenscheid geboren. Er studierte Medienwissenschaften an der Universität Siegen und ist seit 2016 an der HFBK Hamburg, bei Prof. Udo Engel, Prof. Angela Bulloch, Prof. Simon Denny und Prof. Sam Durant. Kuno Seltmanns Arbeit dekonstruiert digitale, biologische und semiotische Wahrnehmungsebenen in Medien, die in ihrer Komplexität der Konstruktion des Mediums dargestellt werden. Digitale Kryptographiemechanismen der Bildverschlüsselung werden offen dargestellt und als Bewegtbilder, die es zu reflektieren gilt, entblößt. Die Rolle des Mediums in Lichtübertragungen, Verschlüsselungsalgorithmen und der Konfrontation des Unverfälschten transformiert sich zu einem Thema, das Kuno Seltmann mit bloßen Sinneseindrücken komponiert. Dieser Modus erlaubt es ihm, die Beschaffenheit der Medien als Repräsentanten der Realität zu betrachten und ihre Differenzierungen erfahrbar zu machen.

oo, DE 2021, Experimentalfilm, 16 Min. | *Reset the forest*, DE 2020, Dokumentarfilm, 34 Min. | *oxytocin*, DE 2020, Experimentalfilm, 44 Min. | *weissensee*, DE 2019, Dokumentarfilm, 6 Min. | *Stoffwechsel*, DE 2019, Experimentalfilm, 16 Min. | */*, DE 2019, Experimentalfilm, 7 Min. | *Korpuskel*, DE 2017, Experimentalfilm, 9 Min. | *Rückspiegel*, DE 2018, Experimentalfilm, 12 Min. | *orig in of mov ing*, DE 2016, Experimentalfilm, 5 Min. | *ROHSTOFF*, DE 2016, Experimentalfilm, 7 Min.





Eine Passage über den schwangeren Körper durch die Prismen von Territorium, Terrain, Terra. Ein Hinterfragen von Zugehörigkeit und Zu-Hörigkeit. Ein Versuch, den vielstimmigen Ruf der Mutter zu skizzieren, den Nabel als Narbe mütterlicher Gegenwart zu zeichnen.

DE/IL 2022

DOKUMENTARFILM
EXPERIMENTALFILM

24 MIN

16 MM
SUPER 8

FARBE

Prof. Robert Bramkamp: Ein Film, der einstimmig nicht möglich wäre: Aus einer Schwangerschaft entwickelt sich eine experimentelle Topografie, die Grenzen auch im Innern des Körpers ausformt. Mehrfach tritt eine neue Figur in die Erzählung ein und öffnet einen Zugang zu der geschichtslangen Erzählung der Mütter. Ereignisse von Nähe und Glück, Trennung und Trauer, verbinden das neue Kind und die neue Mutter mit persönlichen, kulturellen und territorialen Grenzen in Israel und Deutschland.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
DARSTELLER*INNEN

KEREN SHEMESH
LEON DANIEL
KEREN SHEMESH
PABLO CAMARGO, PORNPAILIN
DISTAKUL, KAREN DOHR,
GABRIELA GUIMARAES DE SIQUEIRA,
LEO KONSTANTIN, JULIANE KRUG,
JANIS MAIWALD, MATTHIAS MELI,
MICHAEL NUSS, PRIYANKA SARKAR,
CARLA SEEHERR, KEREN SHEMESH,
MICHAL SHEMESH BAR-TZION,
LAURINE VON BOETTICHER,
DORIA WORDEN

Keren Shemesh wurde 1991 in Israel geboren. Sie studierte Film mit dem Schwerpunkt Filmtheorie an der Tel-Aviv Universität. 2018 zog sie nach Deutschland, um an der HFBK Hamburg ihr Masterstudium im Filmbereich zu beginnen. Als Koordinatorin hat sie bei mehreren internationalen Filmfestivals im Bereich der Branchenveranstaltungen gearbeitet. Ihr Abschlussfilm *Gruß an die Mutter* ist ihre erste dokumentarische Arbeit.

Not You, IL 2018, Spielfilm, 14 Min. | *Tits*, IL 2016, Gedichtfilm, 3 Min.

Ein Paar in einer Fernbeziehung steht kurz davor, sich zu treffen. Doch als zwei Zauberer das Café Cosmos betreten, stellen sie alles auf den Kopf. Ein stiller Kampf der inneren und äußeren Welten.

GR/DE 2021

SPIELFILM

14 MIN

HD

FARBE

Prof. Robert Bramkamp: Eine Reise durch Europa vom Norden in den Süden, die überraschend am Fluss Styx endet. Was sichtbare Situation ist, was erzählter Vorfall, was Phantasie oder virtueller Moment, das lässt diese poetische Erzählung über das Ende einer Fernbeziehung offen. Ein surreales Griechenland wird zur Bühne für Erfindungen und Spekulationen, aus denen die Protagonistin seltsam gestärkt hervorgeht.



REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

ASPA SIOKOU
PANAGIOTIS VASILAKIS
IOANNA SPILIOPOULOU
STELIOS KOUPETORIS
ALEXANDROS MAVROPOULOS,
EVELINA ARAPIDI, PANAGIOTIS
KOKKORIS, CHRISTINA REIHARDT,
EIRINI VALENTINA GKOUNELA, GOZDE
ATALAY, ADONIS STAMOPOULOS,
MANIA PAPADIMITRIOU, ALEKOS
TSABIRAS, DYLAN

Aspa Siokou wurde 1986 in Athen geboren. Dort studierte sie Film an der School of Cinema and Television Lykourgos Stavrakos und setzte ihr Studium anschließend an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg fort. Sie hat bei fünf Kurzfilmen Regie geführt. Derzeit arbeitet sie in der Film- und Fernsehproduktion und lehrt kreatives Schreiben im Rahmen des non-formalen Lernens.

Metamorphosis, DE 2018, Experimentalfilm, 15 Min. | *Snowman in the desert*, DE 2017, Experimentalfilm, 7 Min. | *Red is not a color*, DE 2016, Experimentalfilm, 5 Min. | *Two worlds short film*, GR 2015, Experimentalfilm, 8 Min. | *The old curiosity shop on Kjaer Street*, GR 2014, Spielfilm, 14 Min.

Ersin und Cristina sind im Gelsenkirchener Stadtgarten zu einem Picknick verabredet, doch außer Cristinas Freundin Lea kommt niemand. Die beiden entscheiden zu gehen; Ersin beschließt zu bleiben und den Rest des Tages am See zu verbringen. Ein Outdoor-Kammerspiel in impressionistischen Bildern.

DE 2022

SPIELFILM

18 MIN

HD

FARBE

Prof. Pepe Danquart: Ein Park mitten im Ruhrgebiet. Enten, ein Picknick und ein Gespräch über Theater und Abwesende. Der Tag vergeht und während das Licht der Parklampen angeht, kommt ein Gedanke nicht zu Papier. Alltag in Gelsenkirchen.

REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN
DARSTELLER*INNEN

EDIS ŞIPAL
NICOLÁS SANTANA
ARNE KÖRNER
TORSTEN BÜTTNER
AKIN ŞIPAL, SIMINA GERMAN,
PIA ALENA WAGNER,
OMAR GUADARRAMA

Edis Şipal wurde 1996 in Essen geboren. Von 2014 bis 2015 war er Praktikant bei dem Künstler und Filmmacher Adnan Softić, anschließend begann er das Studium im Filmbereich der HFBK. 2019 wurde das Theaterstück *Shirin & Leif* in Bremen uraufgeführt, welches er in Zusammenarbeit mit seinem Bruder Akin Şipal schrieb

Die Festung, 2018 (Work in Progress) | *Marina*, DE 2017, Spielfilm, 7 Min. | *Droughtprayer*, DE 2015, Essayfilm, 6 Min.



In der Zeit nach dem Sturm ruht im Herzen von Madrid ein verwüsteter Wald. Schafe, Hirten und Hunde wandern zwischen den Ästen entwurzelter Bäume umher. Oben – das Echo der Metropole durchstreift vom Zwitschern der Vögel, unten – die Laute der Herde. Alte Mauern und neue Absperungen umfassen das Gebiet; auf dem Hügel verschwimmen in der Nacht die Grenzen. Das Land erklingt und die Stadt leuchtet auf.

DE/ES 2022

HYBRIDFILM

26 MIN

16 MM

FARBE

Prof. Udo A. Engel: Eines der Wunder, die der frühe Film für uns bereithielt, war die Welt der Natur in Bewegung auf einer Kinoleinwand. Ein Travelogue macht den Ort zur Hauptfigur, die geformt wird nach dem Bild der eigenen Wahrnehmung und der persönlichen Erfahrung, die die Filmemacherin an jenem Ort durchlebt. Salka Tiziana entwirft eine Naturkulisse und füllt diese mit Akteuren, die den Schauplatz für ein sich entfaltendes Schauspiel unter freiem Himmel gestalten.



REGIE
KAMERA
SCHNITT
SOUNDDESIGN

SALKA TIZIANA
TOM OTTE
SALKA TIZIANA
JAKOB SPENGMANN

Salka Tiziana, geboren 1992, wuchs zwischen Spanien und Deutschland auf. Sie studierte Kunstgeschichte und Sozial- und Kulturanthropologie in Berlin, bevor sie an die Hochschule für bildende Künste in Hamburg wechselte. Ihr Bachelorstudium schloss sie mit dem Langspielfilm *For The Time Being* ab, der international vorgeführt und ausgezeichnet wurde. *All Sounds Within* ist ihr Master-Abschlussfilm.

For The Time Being, DE/ES 2020, Spielfilm, 71 Min. | *Behind Glass*, DE/DK 2018, Kurzfilm, 15 Min. | *The Scenery*, DE/ES 2015, Kurzfilm, 29 Min.

WIE ICH KLEBER UND
BRONZE BESIEGTE /
KAKO SAM POBEDIO
LEPAK I BRONZU

VLADIMIR VULEVIĆ

SA 16:00 UHR
30 MIN

Der Film folgt Mihajlo in seiner Existenz als Fabrikarbeiter in einer vernachlässigten Industriestadt. Sein Leben wird erzählt von Menschen, die ihn umgeben, die zeitweise als Teil seines Alltags zu sehen sind und deren Stimmen als die Stimme des Erzählers bleiben, nachdem Mihajlo die Bühne verlassen hat. Sie können jedoch nicht wissen, dass Mihajlo zwanghaft Werkzeuge aus der Fabrik stiehlt und dass er an verlorener Liebe leidet. Sie können nicht ahnen, was eines Morgens geschehen wird.

RS/DE 2020

SPIELFILM

30 MIN

HD

FARBE

Prof. Angela Schanelec: Mihajlo hat eine Frau sehr geliebt, aber er hat sie verloren. Er lebt jetzt ohne sie, aber es ist schwierig. Seine Freunde und Verwandten mögen ihn sehr. Dafür ist er dankbar. Er macht alles so gut er kann, erfüllt alle Aufgaben, aber manchmal kommt es ihm vor, als würde sein Körper ein Eigenleben führen. Er weiß nicht, wohin mit seinem ganzen Schmerz.

REGIE
KAMERA
SCHNITT

SOUNDDESIGN

VLADIMIR VULEVIĆ
LUKA PAPIĆ
VLADIMIR VULEVIĆ, LUKA PAPIĆ,
NINA ZELJKOVIĆ
JAKOV MUNIZABA

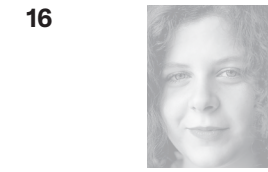
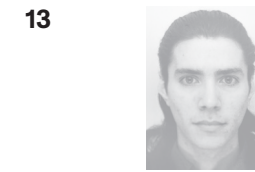
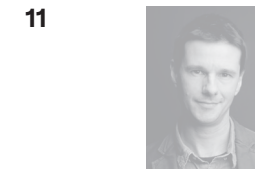
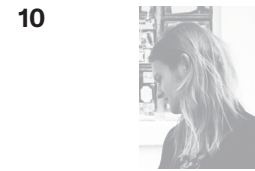
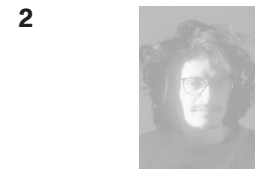
Vladimir Vulević wurde 1984 in Priboj, Jugoslawien, geboren. Er studierte Weltliteratur und Literaturtheorie an der Universität Belgrad und im Anschluss Film an der HFBK Hamburg bei Prof. Angela Schanelec. Vladimir Vulević veröffentlichte zwei Versdramen *Erinnerung an Formaldehyd* und *Ananke Ferdidurke* und inszenierte die Kurzfilme *Larva*, *Pupa* und *Anspielung auf Verletzungen*.

Anspielung auf Verletzungen, DE 2018, Kurzspielfilm, 11 Min.
| *Larva*, *Pupa*, RS 2017, Kurzspielfilm, 11 Min.



ABSOLVENT*INNEN

KONTAKTE



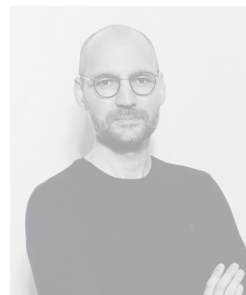
1 *AMIR ABOOTALEBI*
 2 *CAMILO BRAVO MOLANO*
 3 *GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA*
 4 *PERGHUZAT ENVER*
 5 *ELISA JURI*
 6 *MARTIN LINDNER*
 7 *SANDRA MAKHLOUF*
 8 *MANAKA NAGAI*
 9 *TANITA OLBRICH*
 10 *BEN PAETZOLD*

AMIRHOSSEINABOOTALEBI@GMAIL.COM
 CAMILOBRAVOMOLANO@GMAIL.COM
 ANDRES13314.WIXSITE.COM/CAMILOBRAVO
 GLORIA@LADDOUBLEVIE.COM
 WWW.GLORIADEOLIVEIRA.COM
 PERGEVER@PROTONMAIL.DE
 WWW.PERGEVER.COM
 ELISA.JURI@PROTONMAIL.COM
 ELISAJURI.COM
 MARTINMLINDNER@GMAIL.COM
 SANDRAMAKHLOUF@GEISTERFILM.COM
 MANAKA.NAGAI@ICLOUD.COM
 MANAKANAGAI.TUMBLR.COM
 TANITA.OLBRICH@GOOGLEMAIL.COM
 WWW.TANITAOLBRICH.DE
 BENPAETZOLD@POSTEO.DE
 WWW.BEN-P.DE

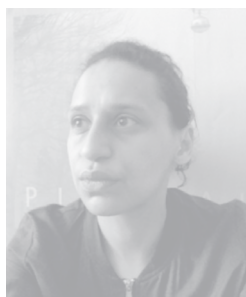
11 *KASPAR PETERS*
 12 *JESÚS PULPÓN*
 13 *NICOLÁS SANTANA*
 14 *KUNO SELTMANN*
 15 *KEREN SHEMESH*
 16 *ASPA SIOKOU*
 17 *EDIS ŞIPAL*
 18 *SALKA TIZIANA*
 19 *VLADIMIR VULEVIĆ*

KASPAR.PETERS@GMX.DE
 PULPON@POSTEO.DE
 NICO_S.M@HOTMAIL.COM
 KUNO@KUNO.IST
 WWW.KUNO.IST
 KRNSMS@GMAIL.COM
 ASPASIOKOU@GMAIL.COM
 EDIS.SIPAL@WEB.DE
 CONTACT@SALKATIZIANA.COM
 WWW.SALKATIZIANA.COM
 VLADIMIR.VULEVIC@GMAIL.COM

In Kassel aufgewachsen studierte Dirk Decker zunächst Betriebswirtschaftslehre in Hamburg. Er arbeitete anschließend als Producer und Produzent für Riva Film. 2012 gründete er mit Andrea Schütte Tamtam Film mit dem Ziel, unkonventionelle, charakterstarke Kino- und TV-Inhalte zu produzieren. Dabei setzten sie sich für vielfältiges Erzählen sowie den achtsamen Umgang mit unseren Ressourcen ein. Das preisgekrönte Portfolio von Tamtam Film umfasst Spielfilme (*Ein Grosses Versprechen*, Regie: Wendla Nölle, Göteborg Film Festival), Dokumentarfilme (*Garagenvolk*, Regie: Natalya Yefimkina, Berlinale), internationale Coproduktionen (*Pacifiction*, Regie: Albert Serra, Festival de Cannes) sowie Fernsehfilme und Serien.



In ihren künstlerischen Filmen und Videoarbeiten beschäftigt sich Vanessa Nica Mueller sowohl mit Fragen nach individueller und kollektiver Erinnerung, dem Mensch im Verhältnis zu urbanem Raum und Natur also auch mit dem Spannungsfeld von Vertrautem und Entfremdung. Ihre Filme *PLATEAU*, *Halbe Nacht* und *Traces of an Elephant* liefen auf renommierten Filmfestivals und wurden im Ausstellungskontext präsentiert. Vanessa Nica Mueller studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg in den Schwerpunkten Film und Zeitbezogene Medien. Neben der Realisierung ihrer eigenen Filme arbeitet sie seitdem als Dozentin im Bereich der Filmvermittlung. 2021 war sie als Artist in Residence zu Gast bei Urbane Künste Ruhr.



Arabella Wintermayr ist als Filmkritikerin für diverse Zeitungen, wie *taz*, *die tageszeitung*, *die Berliner Zeitung* und *der Freitag* tätig. Ihre Besprechungen, Analysen und Interviews erscheinen außerdem bei *Kino-Zeit.de*, *Jetzt.de* und *Queer.de*. Darüber hinaus arbeitet sie als Redakteurin für die Öffentlich-Rechtlichen. Zuvor studierte sie Politikwissenschaft und Geschichte in Potsdam, Berlin und Krakau. Sie wurde 1994 in Bayern geboren und lebt heute in Berlin.

